

# Gartenpfad Osterfingen

# DIE DÖRFLIC

SONNENBURG, LINDENHOF, ZUR GERBE,  
ROSENAU, OBERE MÜHLE – DIESEN  
ROMANTISCHEN NAMEN BEGEGNET MAN  
ENTLANG DES GARTENPFADES, DER IM JUNI  
IN OSTERFINGEN IM SCHAFFHAUSER BLAU-  
BURGUNDERLAND ERÖFFNET WURDE. DIE  
BAUERNGARTENKULTUR LEBT, JEDER  
GARTEN IST FÜR SICH ETWAS BESONDERES.

Osterfingen, das malerische Weinbau-  
dorf im Klettgau, ist eingebettet zwi-  
schen dem Wannenberg und Rossberg.  
Weingärten und Sonnenblumenfelder  
prägen das Landschaftsbild, Brunnen  
plätschern, Grillen zirpen, Schafe blö-  
cken, Obstgärten mit Hochstammbäu-  
men gehören zu den Häusern, Mist-  
stöcke gibt es an der Dorfstrasse jedoch  
nur noch einzelne. Nur 40 Minuten  
von der betriebsamen Stadt Zürich ent-  
fernt, taucht man in eine andere Welt  
ein. Eine wunderbare Ruhe liegt über  
dem Dorf im Haartel, dem Tal ohne  
Durchgangsverkehr. Die Hauptstrasse  
lädt ein zum Flanieren und in die Gär-  
ten zu gucken. Holzstaketenzäune rah-  
men die mit Blumen, Gemüse und  
Kräutern bepflanzten Beete. Rosen ver-  
schönern mit ihren Blüten die Latten-  
zäune. Rittersporn, Stockrosen und  
Dahlien wachsen über sie hinaus. Bei  
der «Rosenau» begleiten Kletterrosen  
den Treppenaufgang und kleiden die



# HEIDYLLE



Obere Mühle: Das Haus aus dem Jahr 1709, der traditionelle Blumen- und Gemüsegarten mit Staketenzaun und die imposante Akazie (*Robinia pseudoacacia*) bilden zusammen die malerische Szene.

Oberdorf: Rosenbäumchen beleben den stimmungsvollen Vorgarten. Das Wegkreuz wird von geschnittenen Buchshecken begleitet, eine aus dem französischen Barock abgeleitete Gestaltungsform.



Romantischer Blickfang: Das Vogelhäuschen vor dem blauen Scheunentor zeugt von Liebe zum Detail.

Kornblumen: Ihnen gefällt es offensichtlich nicht nur im Kornfeld, sondern auch an einer Hausecke im Dorf.



Pergolas über dem Sitzplatz ein. Gemüsegärten haben noch Tradition – Zwiebeln, Bohnen, Salat, Erbsen, Kohlrabi oder Tomaten wachsen mit den Blumen um die Wette. Die mit Fleiss und Kreativität gestalteten Gärten bereichern das Strassenbild und verleihen dem Dorf einen besonderen Charme.

### GARTENPFAD

Der Gedanke, in Osterfingen einen Gartenpfad zu errichten, entspringt dem Inventar «Historische Gärten und Anlagen der Schweiz» (COMOS). Der Gartenpfad ist ein Teilstück des in Osterfingen geplanten Museumspfades. Emil Wiesli, Landschaftsarchitekt BSLA und alt Stadtgärtner in Schaffhausen, ist der Initiator des Gartenpfades. Er sagt: «Kaum anderswo zeigen sich die Schaffhauser Bauerngärten so ursprünglich wie in Osterfingen. Die typischen, mit viel Liebe gepflegten Nutz- und Ziergärten liegen meistens vor den Wohn- und ehemaligen Ökonomiegebäuden und prägen so das gesamte Dorfbild. Schöne Linden und Nussbäume lockern zudem die Siedlung wohlthuend auf. Nicht weniger bedeutungsvoll sind aber auch die Hinterhausgärten, denn sie bilden einen harmonischen Übergang zur Landschaft mit den Wiesen, Äckern und Reben. Der Gartenpfad soll den Sinn für die traditionelle Bauerngartenkultur fördern, indem Bestehendes erhalten, gepflegt oder sogar in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt wird und so zur Freude der Bewohner und Besucher wird. Dies schliesst nicht aus, dass im Umfeld einer veränderten Nutzung am geeigneten Ort auch moderne Gestaltungsideen im Dorf Einzug halten.»

### DORFGEIST FÖRDERN

Seit Januar 2005 ist Osterfingen ein Ortsteil der Gemeinde Wilchingen. Das Dorf zählt heute 360 Einwohner, vor über 150 Jahren waren es einmal



**Weinbaudorf:** Eine wohlthuende Stille liegt über Osterfingen.



**Dorfbrunnen:** Kinder helfen gerne beim Giessen, aber nicht alles Wasser gelangt bis zu den Blumen.



**Dorfidylle:** Die Gärten entlang der Dorfstrasse steigern den Charme von Osterfingen. Der Einblick in verschiedenste Gestaltungen und Nutzungen ist ein Erlebnis.

Alter Sternen: Den  
Buchs für diesen  
Bauerngarten hat  
die Besitzerin  
selber aus Steck-  
lingen gezogen.



Pflanzzeit: Auch  
Sommerflor sorgt in  
den Gärten für  
Farbtupfer.

Rosenu: Kletter-  
rosen begleiten den  
Treppenaufgang  
und kleiden die  
Pergola über dem  
Sitzplatz ein.





600. Eine Kirche, ein Kindergarten und eine Schule (1. bis 5. Klasse) sind noch vorhanden. Eine Post und einen Laden gibt es nicht mehr, dafür einen Party-Service. Das frische Brot bringt ein mobiler Bäcker. Vor 15 Jahren gab es noch 14 Landwirte, heute noch drei aktive Viehbauern und vier Betriebe, die sich auf Rebbaun und Kelterei spezialisiert haben. Die Häuser Lindenhof, zum Ochsen, Sternen, Frohsinn usw. sind Zeugen, dass es früher im Dorf einige Restaurants gab. Zahlreiche Kellereien laden dafür zur Weindegustation ein (Vor Anmeldung). Bad Osterfingen (ausserhalb des Dorfes) ist ein Restaurant, das bekannt ist für gutes Essen. Die wechselvolle Geschichte des Osterfinger Bades geht bis ins 15. Jahrhundert zurück, wobei der eigentliche Badebetrieb bereits Anfang des letzten Jahrhunderts endete. Die ursprüngliche Taverne blieb bis heute als beliebte Gaststätte mit Jugendstilsaal und Stübli im Bauernstil erhalten. Dazu gehört auch eine Gartenwirtschaft mit schattenspendenden Kastanienbäumen in bekiester Fläche. Die Wanderregion Klettgau mit Blumenwiesen und dem Naturschutzgebiet «Im See» (im Wald in der Nähe des Steinbruchs blüht im Mai sogar der Diptam) zieht Ausflügler an.

**Elsi Wepf (Text und Bilder)**



**Fensterschmuck:** Nicht nur das Blumenkistli, sondern auch die Vorhänge machen Stimmung (oben links).  
**Nutz- und Ziergarten:** Blumen rahmen die Gemüsebeete, aber sie sind auch eine Augenweide (oben rechts).  
**«Mustergarten»:** Mit Holzbrettern eingefasste Beete gliedern diesen Garten zu einem Ornament.

### Gartenpfad Osterfingen

**INFO**



*Barbara Linsi vertritt die Interessengruppe Gartenpfad Osterfingen gegen aussen. Sie organisiert Führungen, und bei ihr kann man die farbige Broschüre beziehen. Die Gartenbesitzer, die beim Gartenpfad mitmachen, erhalten keine Vorgaben oder Auflagen. Sie sollen so weitergärtnern wie bisher. Eine gelbe Gartenpfad-Blume macht auf die Teilnehmer aufmerksam. Seit vier Jahren pflegt Barbara Linsi ihren eigenen Blumen- und Gemüsegarten. Früher stand auf diesem Grundstück die Milchzentrale. Sie ist mit einem Garten aufgewachsen, hat sich als Teenager allerdings geschworen: «Nur nie einen Garten!» Jetzt ist sie eine begeisterte Gärtnerin und liebt es, draussen zu arbeiten. «Beim Pflanzen, Jäten und Hacken kann ich Stress abbauen.»*

**Broschüre «Gartenpfad Osterfingen»:** Darin findet man einen Plan des Gartenpfades und einen Beschrieb zu 26 Gärten. Zu beziehen bei Barbara Linsi, Dorfstrasse 63, 8218 Osterfingen, Telefon 052 681 30 70. [gartenpfad.osterfingen@freesurf.ch](mailto:gartenpfad.osterfingen@freesurf.ch)

**Trottenfest:** Immer am 2. Wochenende im Oktober findet das beliebte Osterfinger Trottenfest statt.